

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.



Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.
Bestellpreis incl. Austr. Sonntagsblatt vierteljährl.
1 Mk. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.
Postanstalten u. Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr
vierteljährl. 1 Mk. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mk. 20 Pfg.;
hiesu 15 Pfg. Postzuschlag.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 19.

Freitag, 13. Februar 1903

39. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart. Eine Bekanntmachung des Kgl. Staatsministeriums besagt: Da in diesem Jahre das Geburtsfest des Königs mit dem Scherermittwoch zusammenfällt, haben Seine Majestät, von dem Wunsch geleitet, daß Ihr Geburtstag von Protestanten und Katholiken gleichzeitig gefeiert werde, anzuordnen geruht, daß die kirchliche und die bürgerliche Feier desselben in herkömmlicher Weise in sämtlichen Gemeinden des Landes am Donnerstag den 26. Februar, stattfinden soll.

Stuttgart, 10. Febr. (Landtag.) Bei der heutigen Abstimmung über Art. 78 a der Volksschulnovelle, betr. die Leitung des Religionsunterrichts, wurde derselbe nach dem Antrag der Kommission mit 53 gegen 26 Stimmen angenommen. Derselbe lautet: Die Leitung des Religionsunterrichts in den Volksschulen und den Lehrerbildungsanstalten einschließlich der Bestimmung der Katechismen und Religionshandbücher kommt unbeschadet des dem Staate zustehenden Oberaufsichtsrechts den Oberkirchenbehörden zu. Insbesondere steht es den Oberkirchenbehörden zu, für die Visitation des Religionsunterrichts in den Volksschulen besondere Anordnung zu treffen. — Die Novelle soll am 1. Oktober in Kraft treten.

— Bei der Schlussabstimmung über die Volksschulnovelle wurde dieselbe mit 55 gegen 25 Stimmen angenommen. Graf Uxkull und einige andere Abgeordnete stimmen motiviert zu in der Richtung, daß sie sich nur schwer trennen können von der altbewährten Einrichtung des evang. Konsistoriums als Oberschulbehörde; sie vertrauen zu der Regierung, daß der evang. Kirche ihr bisheriger Einfluß auf die religiös-sittliche Unterweisung in der Schule gewahrt bleibe.

Stuttgart, 10. Febr. Vor der Strafkammer fand heute die Verhandlung gegen den 38 jähr. verh. Chauffeur und Mechaniker Pierre Breton aus Paris statt, der angeklagt ist, am 21. Jan. beim Pragwirthshaus durch Außerachtlassung der für den Betrieb eines Automobils erforderlichen Aufmerksamkeit den Tod eines Dragoners und die schwere Verletzung eines anderen verursacht zu haben. Der Angeklagte behauptet, daß er an der Unglücksstelle nicht mehr als 15 km per Stunde gefahren sei und daß er auf der ganzen Fahrt von Pforzheim nach Stuttgart die Geschwindigkeit von 38 km in der Stunde überhaupt nicht überschritten habe. — Der Angeklagte wurde von der Anklage der fahrlässigen Tötung in ursächlichem Zusammenhang mit fahrlässiger

Körperverletzung unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen und sofort auf freien Fuß gesetzt. Der Gerichtshof schloß sich den Aussagen der beiden Sachverständigen an, die übereinstimmend bekundeten, daß sowohl nach der Konstruktion, wie nach seinem Zustand der Motor an der 7 Proz. Steigung aufweisenden Unfallstelle eine größere Geschwindigkeit als 15 km nicht hätte entwickeln können.

Stuttgart. Die schönsten und selbst den höchsten Stellen chirurgischen und hygienischen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Operationsräume die gegenwärtig auf dem Kontinent überhaupt vorhanden sind, besitzt die Stadt Stuttgart in dem neuen Operationsgebäude des Katharinenhospitals. Der mit den neuesten und besten Errungenschaften der Technik und Wissenschaft ausgestattete Bau wurde nach Angabe des Obermedizinalrats Dr. v. Burckhardt unter Leitung von Baurat Mayer errichtet. Das Gebäude wird in gerader Linie muster-gültiger Weise der Hauptanforderung gerecht, die man heutzutage an die chirurgischen Hospitäler und die Operationsräume stellt und die darin besteht, von vornherein alle Krankheitsstoffe und schädlichen Keime, die in die Wunden eindringen könnten daraus fernzuhalten. In ausführlicher Schilderung legt dies ein Aufsatz über moderne Operationsräume von Dr. A. Blumenthal in der neuesten (19.) Nummer der beliebten Familienzeitschrift „Ueber Land und Meer“ dar.

Stuttgart, 7. Febr. Die Dauer der Lehrzeit hat nach einer Verfügung der Handwerkskammer Stuttgart in allen Gewerbebezügen — inklusive Bäckerei und Mehlgerei — mindestens drei und höchstens vier Jahre zu betragen. Hienach sind alle Vereinbarungen, welche eine niederere oder eine höhere Lehrzeit festsetzen, ungültig. Der Besuch einer Baugewerk-, Kunstgewerbe- oder Fachschule innerhalb dieser drei resp. vier Jahre wird in die vorgeschriebene Lehrzeit eingerechnet. Bei Lehrverhältnissen, welche vor dem 1. Januar 1903 begonnen haben, ist an Stelle der vorgeschriebenen Lehrzeit das vom Lehrmeister mit dem Lehrling abgeschlossene Uebereinkommen über die Dauer der Lehrzeit maßgebend, falls mindestens eine zweijährige Lehrzeit vereinbart ist. Diese Festsetzung ist für alle vier Handwerkskammerbezirke in Württemberg einheitlich getroffen.

Stuttgart, 9. Febr. Der Stuttgarter Hofchauspieler Hugo Jessen ist in der vergangenen Nacht plötzlich tobsüchtig geworden. Der beklagenswerte Mann wurde unter Schwierigkeiten nach der

Beobachtungsstation des Katharinenhospitals verbracht. Jessen, der Sohn eines Arztes in Jhehoe, ist hier schon seit einer Reihe von Jahren engagiert und spielte Bonvivants und Liebhaber; vor etwa Jahresfrist hatte er sich mit einer gleichfalls hier engagierten Schauspielerin Emmy Remolt, einer Münchnerin, verheiratet. Obwohl Jessen noch in den letzten Tagen in der „Ehre“ und im „Sonntag“ Rollen spielte, so gab sein geistiger Zustand seiner näheren Umgebung doch schon seit längerer Zeit zu Befürchtungen Anlaß und die gestern Nacht ausgebrochene Katastrophe kam eigentlich nicht überraschend.

Murrhardt. Körperlich gesund und geistig noch zurechnungsfähig, durfte am 5. d. Frau Huber, als älteste Person Murrhardts, ihren 101. Geburtstag begehen. Mit dieser hohen Zahl der Jahre dürfte Frau Huber wohl die älteste Person Württembergs sein.

Pforzheim, 10. Febr. Heute ist der Güterzug 786 bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof aus bis jetzt noch unbekannter Ursache mit 10 Wagen entgleist. Verletzt wurde niemand. Der Materialschaden ist nach dem amtlichen Bericht mäßig. Bis 2 Uhr nachmittags mußte der Betrieb zwischen Pforzheim und Ispringen eingleisig geführt werden.

Pforzheim. Bei der gestrigen Zwangsversteigerung des Kurhotels Wärmthal wurde dasselbe von dem Erbauer und früheren Besitzer, H. Mayer, für 134 800 Mk. wieder erworben. Das Etablissement soll zu einem Sanatorium eingerichtet und in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Ein tüchtiger Arzt soll die Leitung übernehmen.

Mannheim, 9. Febr. In der Submission um die Festhallen-Wirtschaft wurde dieselbe vom Stadtrate dem Höchstbietenden Hof-Restaurateur Theodor Feilbach in Wiesbaden um 18 000 Mk. vorläufig auf die Dauer eines Jahres übertragen.

Frankfurt a. M., 9. Febr. Wilhelm Jordan feierte gestern die Vollendung seines 84. Lebensjahres. Aus diesem Anlaß waren ihm wieder von nah und fern viele Glückwünsche und Geschenke zugekommen. Der greise Dichter hat die Folgen seiner letzten Krankheit noch nicht ganz überwunden, aber er ertrug die Strapazen der Geburtstagsfeier doch mit merkwürdiger Frische.

Nürnberg 8. Febr. Gegen den Restaurateur eines benachbarten Ausflugsortes war Strafanzeige erstattet worden, weil er in seinem Wirtschaftswesen Anstaltspostkarten an den Sonn- und Feiertagnachmittagen, also zu einer Zeit verkaufen ließ, in der dem Personal des

Handelsgewerbes freie Zeit gewährt werden muß. Das Schöffengericht und die Strafkammer hatten die Freisprechung beschlossen, das Oberlandesgericht hatte jedoch das Urteil der Strafkammer aufgehoben und die Sache zu nochmaliger Beratung an die hiesige Strafkammer zurückverwiesen. Nunmehr hat aber die Strafkammer den Restaurateur zu einer Geldstrafe von 3 Mk. verurteilt, da der Verkauf von Postkarten nicht zum Wirtschaftsgewerbe gehöre und ein Wirt im Vorteile gegenüber anderen Geschäftsleuten wäre, wenn ihm der Verkauf von nicht zum Wirtschaftsgewerbe gehörenden Gegenständen zu einer Zeit gestattet würde, zu der er anderen Geschäftsleuten verboten ist.

Die Elektrizitätswerke Schudert in Nürnberg und Siemens u. Halske in Berlin sollen in eine Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 90 Millionen Mark verschmolzen werden. Die Gesellschaft, welche den Namen Siemens-Schudert-Werke, G. m. b. H. annimmt, soll mit dem 1. April d. J. in Thätigkeit treten, sobald die betr. Verträge durch die Generalversammlung der Aktionäre ihre Genehmigung gefunden haben.

Dresden, 10. Febr. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, werden im morgigen Eheprozeß die Anwälte der Kronprinzessin Louise Geisteskrankheit der Angeklagten behaupten, und versuchen, die Einsetzung eines neuen wesentlich späteren Termins zu erlangen.

Dresden 11. Febr. Das Urteil im Eheprozeß lautet: Die Ehe der Parteien wird wegen Ehebruchs der Beklagten mit dem Sprachlehrer Giron dem Bande nach geschieden. Die Beklagte trägt die Schuld an der Scheidung. Die Kosten des Verfahrens werden der Beklagten auferlegt.

Berlin, 10. Febr. Die Budget-Kommission des Reichstages hat heute den Antrag des Abgeordneten Grafen Oriola angenommen, die Petition der Veteranen und Invaliden um Unterstützung teilweise der Regierung als Material zu überweisen.

Der Bund der deutschen Handwerkskammern, dem sämtliche 71 Handwerkskammern des Reiches angehören, beschäftigt sich zurzeit mit praktischen Vorarbeiten zur Einführung einer Invaliden- und Altersversicherung für Handwerksmeister im Anschluß an die staatliche Invaliden- und Altersversicherung der Arbeiter. Der Plan ist bereits dem Reichsversicherungsamte unterbreitet worden.

Braunschweig, 11. Febr. Dr. Karl Peters veröffentlicht in den „Braunsch. Neuest. Nachr.“ eine Erklärung, in der er seine ursprünglich in diesem Blatte erhobene Beschuldigung, Leutnant a. D. Bronjart von Schellendorf sei der Urheber des Zuckerbriefes, jetzt zurücknimmt. Peters gibt an, daß sein Vertrauensmann sich in einem Irrtum befunden habe.

Die Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit, welche im Jahre 1821 errichtet ist, hat mit dem Jahre 1902 zweiundachtzig Jahre ihrer gemeinnützigen Thätigkeit vollendet. Im Jahre 1902 waren für 5864 925 400 M. (gegen 1901 mehr 109 783 800 Mark) Versicherungen in Kraft. Die Prämieinnahme, abzüglich Rückversicherungsprämie, betrug im Jahre 1902: 18 543 966 Mk. 40 Pfg. (gegen 1901 mehr 582 588

Mk. 10 Pfg.). Von der Prämieinnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, welcher nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabschluss für das Jahr 1902 betrug dieser den Versicherten wieder zufließende Ueberschuß 14 093 893 Mk. 30 Pfg., gleich 75% der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der dreißig Jahre von 1873 bis 1902 sind jährlich 74,61% der eingezahlten Prämien an Ueberschuß den Versicherten zurückerstattet.

Die bekannten Hydrographischen Gesellschaften betreiben jetzt, nachdem ihnen das Handwerk in Deutschland gelegt worden ist, ihre untauberen Geschäfte von Ausland aus. Gegenwärtig werden in Damenkreisen Kupons einer Pariser Firma, M. Rosette, zu verschleifen gesucht, mittelst deren man einen seidenen Unterrock im Werte von 40 Franken für 2 Mk. erwirkt und die damit verbundene Verpflichtung, vier weitere Kupons in Bekanntenkreisen abzugeben, erfüllt. Also ein regelrechtes Hydrasystem, welches bei uns gesetzlich verboten ist. Wir warnen unsere Leserinnen dringend, sich an dem „Geschäft“ zu beteiligen, da auch der Verschleiß der Kupons strafbar ist.

Wien, 10. Febr. Wie der „Berl. Mgp.“ gemeldet wird, bezeichnen die Aerzte den Zustand der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen als nicht unbedenklich. Sie leide an einem hysterischen Seelenleiden und der Eintritt einer Frühgeburt sei wahrscheinlich. Der Leiter des Sanatoriums, Doktor Martin, wünschte, daß jemand von den weiblichen Verwandten der Prinzessin demnächst sich in die Anstalt Lemaisterie begibt.

Wien, 11. Febr. An Wiener und Salzburger Hofstellen gerichtete Telegramme des Direktors des Sanatoriums, in dem sich die Prinzessin Luise befindet drücken die Auffassung aus, daß die Heue der Prinzessin eine tiefe und aufrichtige und die Trennung von Giron eine definitive sei.

Salzburg, 11. Febr. Im Auftrage des toskanischen Hofes wird die Villa des Fürsten Wrede in St. Gilgen in Salzburg wohllich eingerichtet. Man glaubt, daß die Prinzessin Luise dort nach ihrer Niederkunft Aufenthalt nehmen wird.

Basel, 11. Febr. Giron ist heute morgen von Brüssel kommend hier eingetroffen. Er hat sich mit Zug 7.35 Uhr nach Lausanne begeben. Von dort reist er nach kurzem Aufenthalt mit dem Genfer Schnellzug nach Lyon, wie es heißt, um betreffs des weiteren Aufenthalts der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen in der Nervenheilanstalt zu verhandeln.

Bern, 10. Febr. Das Sanatorium Lemaisterie, in welches sich die Kronprinzessin Luise begab, gilt in erster Linie als Irrenanstalt. Hier glaubt man, daß es sich bei der Aufnahme der Prinzessin Luise darum handelt, durch den dirigierenden Arzt Dr. Martin prüfen zu lassen, ob die Prinzessin zurechnungsfähig sei.

San Franzisko, 8. Febr. Der hier eingetroffene Dampfer „Mariposa“ meldet, auf den Gesellschaftsinseln seien am 13. Januar infolge einer Sturmflut tausende Eingeborene ums Leben gekommen; 80 Inseln seien völlig verwüstet. — Die Gesellschafts- oder Societäts-

Inseln im Stillen Ozean zwischen 1° und 18° südl. Br. und 148 und 1536 westl. L. werden nach ihrer Lage zum Passatwinde in zwei Gruppen geteilt: die Inseln unter dem Winde (471 qkm) im Nordwesten und die Inseln über dem Winde (1179 qkm) im Südosten. Die östliche Gruppe enthält die Hauptinsel Tahiti und ist französischer Kolonialbesitz. Die Inseln sind von großen Korallenriffen umgeben, hinter denen schöne, aber schwer zugängliche Häfen liegen. Der höchste Berg ist der 2231 m hohe Oronohena auf Tahiti, die übrigen Inseln erreichen mit den höchsten Spitzen kaum 900 m. Die Zahl der Bewohner, von Cool und Forster auf hunderttausende geschätzt, beträgt jetzt etwa 18 000 die sich sämtlich zum Christentum bekennen. Eingeschleppte Krankheiten und Laster haben, so bemerkt die „Frankf. Ztg.“, die Zahl der Eingeborenen sehr vermindert.

Paris, 10. Febr. Die Springslut, welche die französischen Gesellschafts-Inseln heimgesucht hat, soll 10 000 Menschenleben vernichtet haben, darunter auch einige Europäer. Sie wird mit der Katastrophe verglichen, die 1889 im Hafen von Apia u. a. zwei deutsche Kriegsschiffe zerstört hat. Der Gouverneur von Tahiti verlangt dringend Gelder und Nahrungsmittel für die Ueberlebenden der heimgesuchten Inseln.

Gemeinnütziges.

Die Echtheit des Rotweins läßt sich auf einfache Weise und zuverlässig mit Kreide erproben. Ein viereckiges Stück Kreide, wie sie als Tafelkreide verkauft wird, befeuchtet man an irgend einer Stelle wiederholt mit einigen Tropfen des zu prüfenden Weines. Man erhält da sehr schöne, charakteristische Färbungen, und meistens genügt schon ein einziger Tropfen der Flüssigkeit, um die Fälschung der Färbung, wenn eine solche vorhanden ist, nachzuweisen. Ist der Wein mit Heidelbeersaft gefärbt, so wird er auf der Kreide blau, ins Violette spielend. Kermesbeersaft bleibt unverändert. Malvenfarbstoff färbt sich auf der Kreide blau oder grün, oft nimmt er beide Farben neben einander an. Fuchsinlösung bleibt unverändert. Echter Rotwein färbt sich braun oder schiefergrau.

Um Glas zu schneiden, speziell solches von großer Dicke, umspanne man dasselbe an der zu trennenden Stelle mit einem Hanffaden, welcher in Terpentin getränkt ist. Derselbe wird alsdann angezündet und das Glas mit kaltem Wasser bespritzt, worauf es bei geringem Drucke längs der Richtung des ursprünglich aufgespannten Fadens scharf abspringt.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad vom 5. bis 12. Februar 1903.

Geburten:

- 10. Febr. Schmid, Wilhelm Friedrich, Steinhauer hier, 1 Tochter.
- 11. " Brachhold, Christian Hermann, Kaufmann hier, 1 Tochter.

Aufgebote:

- 5. " Scherer, Emil, Handlungsreisender, in Stuttgart und Wurm, Karoline das. Cigarrenagenten Ww.
- 6. " Kilgus, Friedrich Jakob, Tapezier in Karlsruhe und Eitel, Wilhelmine Philippine von hier.

Gestorbene:

- 6. " Thienger, Anton, Privatier, 69 Jahre alt.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 errichtet.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Jahr 1902 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:

75 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur.

Wildbad, im Februar 1903.

Lehrer **Eppler.**

Vereinsbank Wildbad

(eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

Die jährliche

General-Versammlung

findet am

Sonntag, den 22. Februar 1903

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus z. **Eisenbahn** hier

mit folgender **Tagesordnung** statt:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1902.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1902 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrat.
- 3) Feststellung der Dividende pro 1902.
- 4) Statutenmäßige Neuwahl in den Vorstand und Aufsichtsrat.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und Gewinnberechnung vom Samstag den 14. Febr. bis Sonntag den 22. Februar ds. Js. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und ein Abdruck derselben in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 11. Februar 1903.

Der Vorstand

Fr. Treiber. C. Böhner. W. Ulmer.

Für kommende Bedarfszeit empfehle mein reichhaltiges Lager in:
Bettbarchenten, Daunencöper, Matratzen- und Marquisendrille, Bettfedern und Flaum.

Anfertigung von **Betten, Traglissen etc.**

Rein und Halbleinen in allen Preislagen und Breiten. Bei Abnahme halber und ganzer Stücke Vorzugspreise.

Servietten-, Tisch-, Hand- und Gläser-Tücher.

Das Einweben von Namen für Hotels und Pensionen in Servietten-, Tisch- und Handtücher bei größerer Abnahme kostenlos.

Weisse u. farbige Damaste in prachtvollen Dessins.

Engl. Cüll- & Spachtelgardinen

in den neuesten Mustern.

Bodenteppiche, Bettvorlagen, Läufer-Stoffe, Linoleumläufer, Vorlagen und Tischunterlagen, Theegedecke, Tisch-Läufer, Tisch- & Commodedecken in jedem Genre, Bett-, Bügel-, Reise- u. Kameelhaardecken, Bettüberwürfe.

Ferner passend für einzelne Fenster!! Die sich seit Beginn meines Geschäftes angesammelten **Reste in Gardinen** werden **weit unter Preis** abgegeben.

Ph. Bosch, Wildbad.

Nur gute Qualitäten bei bescheidenen Preisen.

St. Forstamt Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf

am **Freitag, den 20. Februar,**
vormittags 11 Uhr

in der **Krone** in Enzklösterle aus Staatswald Wanne, Abt. 37; Schöngarn, Abt. 2; Langehardt, Abt. 10, 11, 13, 14, 18, 20 und Kälberwald, Abt. 13 u. 14: Km. 83 buch Schtr., 15 dto. Prgl.; 9 birk. Prgl.; 19 Nadelholz-Roller, 16 dto. Schtr., 65 dto. Prügel., 21 eichenen, 466 buchenen, 529 Nadelholz-Anbruch.

Militär-Verein Wildbad

„Königin Charlotte“

Freitag abend 8 Uhr

Sing-Stunde

im Lokal.

Der Vorstand.

Catarrh,
Husten, Heiserkeit
lindert vorzüglich
Emser Wasser,
gleichzeitig empfehle sämtliche
Mineral-Wasser
in frischer Füllung.
A. Heinen.

Abstäuber Fensterleder und Schwämme

in allen Sorten und Größen empfiehlt
D. Treiber.

HERREN, welche
Reell u. Billig bedient sein wollen,
lassen sich stets unsere reichhaltigen
Muster-Collectionen
kommen.
Grösstes
Tuch- u. Buckskin-
Lager.
Gebrüder Schmidt
PFORZHEIM.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- u. ausländischer Weine, in allen Preislagen. Fahrweise und von **1 Liter** ab.



Wildbad.
Sonntag den 15. Februar 1903
 abends 7¹/₂ Uhr

Familien-Abend

des
Evangelischen Kirchen-Chors
 im Gasthof z. „Sonne“

wozu die passiven Mitglieder mit ihren Familien und die Angehörigen
 der aktiven freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Gelegenheitskauf.

Wegen Kellerräumung verkaufe ich eine Partie sehr gute

Neckar- und Enzthäler
Rotweine, 1900^{er}



um den ausnahmsweise billigen Preise von
48 Mark per Hektoliter
 bei größerer Abnahme noch billiger.

A. Kirchner, Illingen
 b. Baihingen a. d. Enz.

Niederlage
 von

Kaiser's Kaffee-Geschäft.

Den geehrten Bewohnern von Wildbad und Umgebung zeige ich hierdurch
 ergebenst an, daß ich den Alleinverkauf des so sehr beliebten Kaiser's
 Kaffee aus

Kaiser's Kaffe-Geschäft
 übernommen habe.

Hochachtungsvoll
 Firma **C. Aberle senr.**
 Inh. **E. Blumenthal.**

N.B. Kaisers Kaffee-Geschäft hat den grössten Kaffee-Rösterei-Betrieb Deutschlands.
 Fabriken: Biersen, Berlin, Breslau, Heilbronn.

Rechnungen in allen Größen, auch in Heften à 25 Stück, sowie
 alle sonstigen **Druck-Arbeiten** liefert
 billigst. **A. Wildbrett's Buchdruckerei.**

Die altbewährte **MAGGI-WURZE** hilft sparen.



Geschäfts-Bücher
 in den dauerhaftesten Einbänden sind zu haben bei
Chr. Wildbrett, Papierhandlung.

Telephon No. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

(Mit 1 Beilage)

Briefbogen mit Firma
 Geschäfts-Couverts
 Rechnungen in div. Größen
 Visiten-
 Empfehlungs-
 Verlobungs-
 Hochzeits-
 Trauer-
 Wein- u. Speise-Karten
 Menus
 Wechsel- u. Quittungen
 Programme
 Plakate
 Mitteilungen
 Formulare aller Art

Karten

sowie alle sonstigen im geschäftlichen und privaten Verkehr vorkommenden **Druck-Arbeiten** liefert billigst.

A. Wildbrett's
 Buchdruckerei.

Große Auswahl in
Tabakspfeifen,
Cigarrenspitzen
Spazierstöcken
Paß-Habnen

empfehlst billigst
Daniel Treiber.

Zahn-Atelier

VON **J. Klausner, Neuenbürg.**

Unterzeichneter empfiehlt sich in der
 Behandlung kranker Zähne. Einsetzen
 einzelner Zähne sowie ganzer Gebisse
 unter sorgfältigster Bedienung.

Sprechstunden in Wildbad:
 jeden Montag Nachmittag
 im Hause des Herrn Bäckermeistr. Bechtel
 Hauptstr. No. 80.
Zul. Klausner, Zahntechniker.

Garant. reinen
Medizinal-Leberthran
 empfiehlt **Anton Heinen.**

Gänsefedern,

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
 In mehr als 150.000 Familien im Gebrauche!

Gänsebaunen, Schwanebaunen, Schwanebaunen u.
 alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen. Neuheit
 und beste Reinigung garantiert! Gute preisw. Bett-
 federn p. Pfund für 0,30; 1,40; 1,60. Prima Halb-
 baunen 1,60; 1,80. Wollefedern: halbwisch 2, weiß
 2,50. Silberweisse Gänse u. Schwanebaunen 3; 3,50;
 4; 5. Erst sächsische Gänsebaunen 2,50; 3. Wolle-
 baunen 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quantum. Postfrei
 gegen Nachnahme! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. in Herford F. Nr. 1455.
 in Weisbaden.
 Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe
 u. fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislisten
 für Federproben er wünscht!

